

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Zu unserem Titelbild



Die naheliegendsten Ideen sind immer die besten. Aber man muss halt erst draufkommen! Wer dieses Jahr zum Beispiel als geborstener Reaktor an die Fasnacht geht, kann sicher sein, dass er vielen andern Kraftwerkgestalten begegnet. Cowboy, Indianer und Pirat sind längst out. Ja selbst die Idee, sich als Kondom zu verkleiden, die letztes Jahr noch originell und sogar mutig gewesen wäre, verfängt 1987 nicht mehr. Gefragt sind bei den Maskenprämierungen grosse närrische Würfe. Sich gar nicht verkleiden gilt leider nicht, obwohl viele gut als das prämiert werden können, wie sie das ganze Jahr herumlaufen. Da in der Maske jeder gern sein möchte, was er sonst nur in Träumen zu sein wagt, in der Faschnachtszeit also quasi seinen Antityp sucht, gibt es nur *eine* Verkleidung, die wirklich hinhaut – psst, nicht weiter-sagen: Gehen Sie als Bünzli!

(Titelbild: René Bernheim)

Weltbühne

Seite 14

Frank Feldman

Grand Guignol à Bangui

Eine echte und eine falsche Tochter, ein Schwiegersohn, der dem Schwiegervater ans Leben will, und ein zweiter, der mit Giftspritzen hantiert. Das ist nicht Stoff für einen billigen Krimi, sondern Realität aus der Zeit Kaiser Bokassas in Zentralafrika.



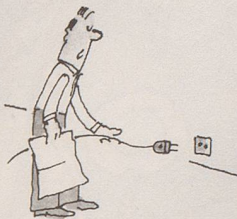
Heftmitte

Seiten 20/21

Hanspeter Wyss

Energiesparen, Kampf gegen die Umweltverschmutzung

Selbst aufgeklärte Umweltschützer entdecken immer wieder Mittel und Wege, noch mehr Ressourcen und Energie zu sparen. Haben Sie auch schon daran gedacht, gerade in dieser Jahreszeit konsequent auf Rasensprenger und motorisierten Rasenmäher zu verzichten?



Variété

Seite 39

Lorenz Keiser

Jetzt heilen wir uns selbst!

Endlich ein Mittel, der Kostenexplosion im Gesundheitswesen, die immer grössere Löcher in unser Portemonnaie reisst, wirksam entgegenzutreten! Jetzt legen wir selbst Hand an, medizinisch-chirurgische Selbsthilfe heisst das Gebot der Stunde.



Auf ein Wort: Frau Fasnacht ist ein Mann	Seite 5
Blick in die Schweiz: Braun darf braun genannt werden	Seite 7
Kulturspalter: Weichspüler der dritten Art	Seite 17
Wochengeschichte: Konfetti im Aquarium	Seiten 22/23
Variété: Mit sanfter Hand das Chaos ordnen	Seite 27
Der neue Weg zur vollen Schönheit	Seite 33
Wochengedicht: Rücksichtnahme	Seite 46

**NICHT**  
in dieser Nummer

Noch keine zwei Wochen sind es her, da schlugen die Wogen nationaler Begeisterung im Goldrausch von Crans-Montana hoch. Und heute? Man erinnert sich, doch bewegt das alles niemanden mehr. Würden wir uns doch nur im voraus vergegenwärtigen, wie relativ die Bedeutung auch sogenannter Grossanlässe ist! Viel und falsches Geschrei könnten wir uns da schenken ...



**Rebelspalter** Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet (Chefredaktor), Hansjörg Enz  
 Redaktionssekretariat: Vreni Schawalder  
 Umbruch: Werner Lippuner  
 Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach  
 Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise, gültig ab 1. März 1987

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa\*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee\*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

\* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber, Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, 5, av. Krieg, 1211 Genève 17, téléphone 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Insertionspreise: Nach Tarif 1987/1

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.